



FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG AUF EINEN BLICK

EIN AUSZUG AUS DEM BILDUNGSPROGRAMM **2026**



Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das Team
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit



IMPRESSUM

Herausgeber*innen:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand,

1. Vorsitzende: Christiane Benner V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Frank Herrmann, IG Metall Vorstand,

FB Gewerkschaftliche Bildung,

Kontakt: frank.herrmann@igmetall.de

Redaktionsteam: Elisabeth Djumic, Dr. Dorothee Wolf

Umschlagfoto: Claudia Warneke

Layout & Satz: Annette Lührs, Burgdorf

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH, Kassel

© 2025, IG Metall Vorstand

LEGENDE

Diese im Programm eingesetzten Symbole stehen für:



Dieses Symbol markiert
Seminare mit eingeplanter
Kinderbetreuung.



Seminare, die online stattfinden
oder ein ergänzendes
Online-Angebot enthalten



Seminare, die mit diesem
Symbol gekennzeichnet sind,
finden in Hotels statt.

Orientierungshilfe zur Seminarsuche	4
Kinderbetreuung in allen Bildungszentren	5
Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm	6
Bildung barrierefrei	7

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!	8
Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb	10
Eintreten für die Grundwerte der IG Metall	12
Ausbildungsreihe: Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb	14
Ausbildungsreihe: Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte	16
Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität!	17
Beratungskompetenz bei sexueller Belästigung im Betrieb	18
Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb	19
Beschwerden von Beschäftigten und betriebliche Beschwerdestellen	20
Ausgrenzung und Diskriminierung in der Arbeitswelt	21
Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt	22
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...	23
Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb	24
Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?	25
Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen	26
Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden	27
Alle anders alle gleich?!	28
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	30
Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren	31
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern	32
Zusammenhalt stärken ...	34

Wenn Frauen führen ...	36
Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung	37
7. Betriebsrätinnen-Tag der IG Metall: Stark machen für Gleichstellung	38
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	40
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	41
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern	42
Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren	43
Tarif- und Entgeltpolitik: mach dich fit und misch dich ein!	44
Tarifpolitische Seminare in den Bezirken	45
Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!	46
Verhandlungstraining für Frauen	48
Psychologische Ersthilfe im Betrieb	49
Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken	50
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten	52
New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur	53
Teilzeitarbeit betrieblich gestalten	54
Schichtplangestaltung	55
Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte	56
Mental Health – Psychische Stärke im Alltag und Beruf fördern	57
Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen	58
Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen	59

Das Team der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit	60
Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«	61
Die Bildungszentren der IG Metall	62
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall	64
Was kostet mein Seminar?	66

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

EINSTIEG

Seminare für Aktive

Einführungsseminare ▶ z.B. Arbeitnehmer*innen I, Jugend I, Einführung in die BR-Arbeit, THP I, Entgelt I, AuG I

ÜBERBLICK

VL kompakt

... die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Seminare für Interessenvertreter*innen

BR kompakt

... die Ausbildungsreihe für Betriebsrät*innen

Arbeitsrecht und weitere Grundlagenseminare

SPEZIALISIERUNG

Gesellschaftspolitische Bildung

- ▶ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- ▶ Geschichte und politische Kultur
- ▶ Respekt! Kein Platz für Rassismus
- ▶ Jugend und JAV

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Beteiligung und Erschließung
- ▶ Tarif- und Wirtschaftspolitik
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Betriebspolitik und Interessenvertretung
- ▶ Transformation – Arbeit im Wandel
- ▶ Tarif- und Wirtschaftspolitik
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- ▶ Kommunikation und Beratung

Forum Politische Bildung

Fachakademie für Arbeitsrecht

Referent*innen und Multiplikator*innen

BR-Vorsitzende, EBR / SE-BR und Aufsichtsratsmitglieder



In allen Bereichen bieten wir viele Seminare auch online an.

Für alle, die bisher noch an keinem Seminar teilgenommen haben und sich mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen wollen.

Für alle, die neu in ihr betriebliches Amt gewählt sind und sich nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über ihre Aufgaben erarbeiten wollen.

Für alle, die sich in einzelnen Handlungsfeldern beziehungsweise zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten wollen, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

Für alle, die in ihrer Funktion vor der Aufgabe stehen, Gremien, Ausschüsse oder Projekte zu leiten, und die strategisch handeln sowie andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren beziehungsweise anleiten wollen.

VERNETZUNG LEITUNG VERMITTLUNG

Seminarkosten für IG Metall-Mitglieder trägt die IG Metall.

Seminarkosten trägt der Arbeitgeber.

Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden.

- ▶ Bad Orb: 06052 890
- ▶ Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- ▶ Beverungen: 05273 36140
- ▶ Lohr: 09352 5060
- ▶ Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das gilt für alle Seminare, die im Bildungszentrum stattfinden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Das Betreuungsangebot und die Unterbringung der Kinder im Elternzimmer ist kostenlos.

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>
Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

→ Das Symbol  markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über CRM) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

→ Weitere Infos findet ihr unter
<https://br.kritische-akademie.de/de/kinderbetreuung.>



Auf einen Blick:

Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Zu welcher Geschäftsstelle gehörst du?

Du findest sie über deine Postleitzahl auf www.igmetall.de/vor-ort



**SEMINAR
ANMELDUNG**
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zu einem zentralen Seminar:

(Seminarnummer beginnt mit B, J, K, L, O, S oder W)

Wende dich an das Bildungszentrum, um z.B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten. Die Buchstaben bedeuten:

B = Berlin (Tel. 030 36204 0)

J = Jugendbildungsstätte Schliersee (Tel. 08026 9213 0)

K = Kritische Akademie Inzell (Tel. 08665 980 0)

L = Lohr (Tel. 09352 506 0)

O = Bad Orb (Tel. 06052 89 0)

S = Sprockhövel (Tel. 02324 706 0)

W = Beverungen (Tel. 05273 3614 0)

Fragen zu einem regionalen Seminar:

(alle anderen Seminarnummern)

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen?

Wende Dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum.

→ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den IG Metall-Bildungszentren:



→ Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten.

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Freistellung nach § 37(7) BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung nach Bildungsurlaub:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Damit jede*r dabei sein kann

Bildung barrierefrei

Wir treten für Teilhabe und Inklusion ein und setzen dies auch in unserer Bildungsarbeit um.

In unseren Bildungszentren gibt es barrierefreie Zimmer:

eines in Lohr, fünf in Bad Orb, vier in Beverungen, eines in Inzell, zwei in Schliersee sowie zwei barrierefreie Zimmer und zwei Allergiker*innen-Zimmer in Sprockhövel.

Für Gehörlose bieten wir ein **Einführungsseminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« mit Gebärdendolmetschung** an sowie ein jährlich wechselndes Modul der Reihe VL kompakt.

Darüber hinaus können wir Gebärdendolmetscher*innen für andere Seminare engagieren. Die Kosten können unter Umständen mit dem zuständigen Integrationsamt abgerechnet werden.

Generell gilt: Wir versuchen auf die Betroffenen einzugehen, z.B. mit bestimmten Sitzplätzen im Seminar, individuellen Besprechungen vor- und nach den Seminaren oder Anpassung der Seminarmaterialien und -medien. Dafür sind wir auf eine frühzeitige Rücksprache angewiesen.

Alle Fragen zur Barrierefreiheit – ebenso wie zu speziellen Diät- oder Ernährungsthemen – könnt ihr über eure*n Bildungsberater*in oder direkt an das jeweilige Bildungszentrum richten, in dem das Seminar stattfindet. Die Kontaktdaten stehen auf der Rückseite dieses Hefts. Bitte gebt euer besonderes Bedürfnis bei der Seminaranmeldung über eure Geschäftsstelle an, damit diese es auch noch einmal im System hinterlegen kann.



Foto: Thomas Range

Auch bei den Seminarbeschreibungen berücksichtigen wir Barrierefreiheit im Sinn einer verständlichen Sprache. Helft uns gern dabei, wenn ihr einen Text zu kompliziert findet, und meldet die entsprechende Seite an
✉ bildung@igmetall.de

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

Während der Großteil der Bevölkerung Deutschlands die Demokratie an sich befürwortet, sind viele mit der konkreten Art und Weise, wie diese organisiert wird, unzufrieden.

Im Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung demokratischer Verhältnisse für die Gestaltung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinander und lernen die grundsätzlichen demokratischen Mechanismen in unserer Gesellschaft kennen. Zudem befassen wir uns mit denjenigen Akteur*innen und ihren Strategien, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen.

Gemeinsam finden wir heraus, wie wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen können. Auf Basis der Kritik an den Verhältnissen formulieren wir solidarische Alternativen und machen Angebote, sich einzubringen. Für mehr, nicht weniger Demokratie!

Themen im Seminar (Typnummer 1227)

- ▶ Erfahrungen mit Demokratie in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ demokratische Strukturen in der deutschen Gesellschaft
- ▶ betriebliche Mitbestimmung und der Auftrag der Interessenvertretung
- ▶ Einstellungen zur Demokratie in der Bevölkerung
- ▶ Ursachen für Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen
- ▶ demokratiefeindliche Akteur*innen und ihre Strategien
- ▶ Eintreten für Demokratie als Thema für die betriebliche Interessenvertretung
- ▶ Was bedeutet § 80(1) Satz 7 aus dem Betriebsverfassungsgesetz in der Praxis?
- ▶ Identifikation der Themen und Sorgen von Beschäftigten und ihre Beteiligung
- ▶ Gesprächsvorbereitung und -führung

Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung

11.01.–16.01.	B 00026030	Berlin
18.01.–23.01.	S 00026040	Sprockhövel  ¹
01.02.–06.02.	L 00026064	Lohr
08.02.–13.02.	S 00026071	Sprockhövel 
15.02.–20.02.	B 00026080	Berlin
01.03.–06.03.	L 00026103	Lohr
08.03.–13.03.	W 00026110	Beverungen
22.03.–27.03.	B 00026130	Berlin
12.04.–17.04.	L 00026160	Lohr
19.04.–24.04.	S 00026170	Sprockhövel 
03.05.–08.05.	B 00026190	Berlin
10.05.–15.05.	L 00026201	Lohr
31.05.–05.06.	B 00026234	Berlin
14.06.–19.06.	S 00026251	Sprockhövel 
21.06.–26.06.	W 00026260	Beverungen
05.07.–10.07.	W 00026280	Beverungen
26.07.–31.07.	B 00026314	Berlin
23.08.–28.08.	W 00026351	Beverungen
13.09.–18.09.	B 00026380	Berlin
27.09.–02.10.	O 00026404	Bad Orb
04.10.–09.10.	O 00026417	Bad Orb
11.10.–16.10.	S 00026420	Sprockhövel 
18.10.–23.10.	W 00026430	Beverungen
01.11.–06.11.	B 00026450	Berlin

Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung

15.11.–20.11.	W 00026471	Beverungen
29.11.–04.12.	S 00026491	Sprockhövel 
13.12.–18.12.	W 00026510	Beverungen

¹ DGB Hattingen**Termine in 2027**
 Kinderbetreuung

10.01.–15.01.	W 00027020	Beverungen
31.01.–05.02.	S 00027050	Sprockhövel 
14.02.–19.02.	W 00027070	Beverungen
28.02.–05.03.	S 00027090	Sprockhövel 



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Matthias Ammer, Susanne Held
(Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

**Mit Gast-
referent*innen**

Mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche

Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb

»Vier-Tage-Woche: Macht weniger arbeiten glücklicher?« titelte die Deutsche Welle im November 2024. Das Arbeitszeitmodell mit vier Arbeitstagen wurde in 45 Unternehmen getestet und die Ergebnisse ausgewertet. Wir laden Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktive von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung zu uns ins Seminar ein, um mit ihnen über die 4-Tage-Woche ins Gespräch zu kommen. Dabei soll es nicht nur ganz allgemein um kürzere Arbeitszeiten gehen, sondern um die konkrete Umsetzung im Betrieb. Welche Modelle sind praxistauglich? Welche Hürden gilt es zu nehmen? Welche Auswirkungen hat die 4-Tage-Woche auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten? Welche gesellschaftlichen Veränderungen zieht das Ganze nach sich?

Themen im Seminar (Typnummer 6532)

- Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten (Belastung, Krankheitstage, Mehrarbeit, ...)
- Diskussion mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktiven von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung
- Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation und Arbeitsorganisation des Unternehmens
- Umsetzungsmöglichkeiten zur Einführung einer 4-Tage-Woche im Betrieb

Termin in 2026

22.03.–27.03. 0 0 0 0 2 6 1 3 3 **Bad Orb**



Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall

Feindliche Einstellungen gegenüber Demokratie und Menschenrechten nehmen zu. Wir begegnen ihnen in den Medien, in der Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Diese Einstellungen fördern gewalttätige Angriffe und stellen unsere gesellschaftlichen Grundwerte infrage.

Für viele Mitglieder der IG Metall ist es selbstverständlich, gegen rechte Ideologien aufzustehen. In konkreten Situationen ist es jedoch oft schwierig, den richtigen Umgang mit rechten Gesinnungen zu finden. Um für alltägliche Auseinandersetzungen gut vorbereitet zu sein, braucht man eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Schlagfertigkeit, Mut und das Wissen, dass man die Unterstützung anderer hat.

Die gesellschaftspolitischen Seminare, die ihr auf den nächsten Seiten unseres Bildungsprogramms findet, sollen dabei helfen, das Rückgrat für das Eintreten für die Grundwerte der IG Metall zu stärken.

Möchtet ihr ein individuelles Angebot zu einem bestimmten Thema? Wollt ihr euch als Gruppe oder Gremium in einer Geschäftsstelle weiterbilden und Strategien entwickeln? Wir bieten passende Formate in eurer Region oder Online-Workshops an. Sprecht uns einfach direkt an.

Aktionsfonds der Respekt!-Initiative

Ihr möchtet ein Zeichen für demokratische Werte setzen? Ihr plant eine Aktion für Vielfalt und gegen Rassismus? Ihr möchtet Kolleg*innen für das Thema sensibilisieren?

Die IG Metall mit der Respekt!-Initiative ist an eurer Seite und beteiligt sich an Aktionen und Veranstaltungen gegen Rassismus und für Demokratie. Wir übernehmen bei Kooperationsveranstaltungen mit Geschäftsstellen, Gremien oder Vereinen 50 Prozent der Veranstaltungskosten, maximal 2.000 €. Voraussetzung dafür ist eine Kontaktaufnahme mit der Respekt!-Initiative im Vorfeld der Aktion. Bitte sprecht eure IG Metall-Geschäftsstelle vorab an. Gemeinsam können wir ein starkes Signal für Vielfalt und Demokratie setzen.

➡ Mehr Infos bekommst du unter respekt@igmetall.de



Susanne Jasper

069 6693 2407

susanne.jasper@igmetall.de



Melanie Kittel

069 6693 2448

melanie.kittel@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Elisabeth Djumic (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung),
 Pia Bräuning (IG Metall Vorstand, Ressort Migration)
 Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706333

marion.oppermann@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb

Teil 1:

Wir für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und gegen Diskriminierung

Knapp die Hälfte aller Diskriminierungserfahrungen wird am Arbeitsplatz gemacht. Es kann ein Spruch sein, eine Geste, eine Berührung oder vieles mehr. Seit 2006 gilt in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Es verbietet Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion und Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Arbeitgeber müssen präventiv handeln und in akuten Fällen aktiv vorgehen, Arbeitnehmer*innen haben das Recht auf einen diskriminierungsfreien Arbeitsplatz.

Im Seminar wird es um die Diskriminierungserfahrungen gehen. Wir werden die rechtlichen Regelungen des AGG und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen intensiv bearbeiten und Handlungsempfehlungen für ein diskriminierungsfreies Miteinander erarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- Diskriminierungsmerkmale und Ausprägungen
- Sexuelle Belästigung, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und LSBTIQ* im Betrieb
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Rechte der Beschäftigten und Pflichten des Arbeitgebers
- Betriebsverfassungsgesetz – Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin in 2026 – Teil 1

👤 Kinderbetreuung

15.03.– 20.03. S 0 0 0 2 6 1 2 7 Sprockhövel 🏠

...❖ **Hinweis:** BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können diese Ausbildungsreihe ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Teil 2:

Unsere Instrumente und Handlungsansätze

Diskriminierungen und Benachteiligungen muss man nicht hinnehmen. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz räumt den Beschäftigten Rechte ein und verpflichtet die Arbeitgeber aktiv zu werden, um Diskriminierungen zu unterbinden. Beispielsweise müssen Arbeitgeber eine betriebliche Beschwerdestelle einrichten, bei der sich Arbeitnehmer*innen beschweren können. Das Betriebsverfassungsgesetz hält Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Betriebsräte bei der Umsetzung des Beschwerdeverfahrens und viele weitere bereit. Arbeitgeber sollten jährlich einen Gleichstellungsbericht halten, um über den betrieblichen Stand bei der Gleichstellung zu informieren. Betriebsräte können Betriebsvereinbarungen anregen. Es gibt viel zu tun und zahlreiche Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen, über die wir im Seminar informieren werden. Darüber hinaus werden wir die Beratungskompetenz der Teilnehmer*innen stärken, damit sie in schwierigen Situationen richtig reagieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Betriebsverfassungsgesetz
- Beschwerdestelle nach §12 AGG
- Gleichstellungsbericht nach §43 BetrVG
- Betriebsvereinbarungen Partnerschaftliches Verhalten
- Beratungskompetenz stärken

Termin in 2026 – Teil 2

15.11. – 18.11. S 0 0 0 2 6 4 7 C

Sprockhövel ¹

 Hotel

¹ Parkhotel, Velbert

Foto: Claudia Wanneke



Ausbildungsreihe für betrieblich Aktive aus einer Geschäftsstelle

Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte



Betriebsrät*innen und Vertrauensleute stehen für demokratische Verhältnisse ein – in Betrieb und Gesellschaft. Dazu gehört auch, aktiv in Auseinandersetzungen mit rechtsextremen Akteur*innen zu gehen. Für diese Auseinandersetzungen braucht es Mut und Zuversicht sowie eine Strategie für den Umgang mit den Verhaltensweisen und Argumenten der Demokratiegegner*innen. Und es braucht eine klare Vorstellung davon, wofür wir stehen: einen eigenen demokratischen Kompass.

Ziel der Ausbildungsreihe

Es geht darum, Demokratiekompetenz und Haltung zu stärken, um im Betrieb sprach- und handlungsfähiger zu werden. Dazu werden Strategien entwickelt, die an die konkreten betrieblichen Herausforderungen der Teilnehmenden anknüpfen. Die Ausbildungsreihe richtet sich nicht an Einzelpersonen, sondern bietet Gremien und Aktiven aus einer Geschäftsstelle die Möglichkeit, gemeinsam Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen, zwei- und dreitägig in Präsenz und zwei halbtägigen Onlinetreffen. Die Freistellung erfolgt nach § 37(7) BetrVG, Bildungsurlaub oder Verdienstausschlagregelung.

Die Ausbildungsreihe wird in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der IG Metall durchgeführt. Wendet euch über eure Geschäftsstelle an die Schulleitung eines Bildungszentrums.

Weitere Informationen

Für Termine und weitere Informationen wendet euch gerne an die Leitungen der Bildungszentren oder an den FB GBI beim Vorstand der IG Metall.

Ansprechpartner*innen:



Lohr / Bad Orb:
Stephanie Laux
06052 89 0



Sprockhövel:
Richard Rohnert
02324 706 0



Berlin:
Julian Wenz
030 36204 0



Beverungen:
Jasmin Maschke
05273 3614 0



Inzell:
Gebhard Schwägerl
08665 980 0



Schliersee:
Patrick Ziesel
08026 9213 0

Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität!

Manchmal fehlen uns bei Diskussionen im Betrieb die passenden Worte...

...wenn zum Beispiel ausgrenzende Sprüche über andere gemacht werden, wenn ein rauer Umgangston herrscht und gehetzt wird, wenn Menschen als grundsätzlich egoistisch, neoliberale Politik als alternativlos und unveränderbar und solidarisches Handeln als »Gutmenschentum« diffamiert wird.

In diesem Seminar werden wir über Werte wie Demokratie, Vielfalt und Solidarität reden und auch über die Schwierigkeiten, Menschen davon zu überzeugen. Wir werden uns mit betriebs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Themen kontrovers auseinandersetzen, um eine Alternative zu neoliberaler Politik sichtbar zu machen. Und schließlich werden wir ausgewählte Reformalternativen und Utopien für eine zukunftsfähige, solidarische Gesellschaft beleuchten, in der niemand Angst vor sozialem Abstieg oder dem Anderssein haben muss.

Gerade in einer Zeit, in der Demokratie unter Druck geraten ist und rechtspopulistische Vorstellungen das Tagesgeschehen bestimmen, gilt es eine klare Haltung zu zeigen und eine solidarische Perspektive zu eröffnen.

Gemeinsam werden wir beraten, wie wir unsere Anliegen in Betrieben und vor Ort weitervermitteln und für eine zukunftsfähige und solidarische Politik mobilisieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- Thema eröffnen:
Engagement in polarisierenden Zeiten
- Demokratie unter Druck!
Individuelle Verarbeitungsformen und gesellschaftlicher Mainstream
- Vorwärts und nichts vergessen!
Zur Geschichte und Aktualität von Werten in der Arbeiterbewegung
- Alternativen sind möglich!
Positionen und Beschlüsse unter der Lupe
- Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft!
Über Reformalternativen und Utopien für eine solidarische Welt
- Wir werden sichtbar!
Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit für eine verändernde und solidarische Praxis

Termine in 2026

11.01. – 16.01.	B 0 0 0 2 6 0 3 2	Berlin
06.04. – 10.04.	B 0 0 0 2 6 1 5 0	Berlin
06.12. – 11.12.	B 0 0 0 2 6 5 0 1	Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Elisabeth Djumic (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung) und Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Schwierige Gespräche sicher führen**Beratungskompetenz bei sexueller Belästigung im Betrieb**

Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt im Betrieb sind für Betroffene eine tiefgreifende, belastende Erfahrung. Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat jede*r elfte Beschäftigte in Deutschland sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt. Die Dunkelziffer ist vermutlich höher. Viele Betroffene sprechen nicht darüber – aus Scham oder Angst vor negativen Konsequenzen. Sind sie so mutig, sich an den Betriebsrat zu wenden, ist die Gesprächsführung entscheidend: Einfühlsame, professionelle Beratung kann den Unterschied machen zwischen Vertrauen und Rückzug, zwischen einer Lösung und weiterem Schweigen.

Im Seminar werden Kompetenzen der systemischen Gesprächsführung vermittelt, um ein vertrauensvolles und traumasensibles Beratungsumfeld für Betroffene zu schaffen. Anhand fiktiver praxisnaher Fallbeispiele üben wir aktives Zuhören, wertschätzende Sprache und gezielte Fragetechniken.

»Betriebsratsarbeit ist juristisch anspruchsvoll – deshalb vermitteln gute Seminare ein Verständnis für diese Zusammenhänge und spulen nicht Details durch, die sich kein Mensch merken kann!«

Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht
und Bildungsreferentin in Sprockhövel

**Neu im
Programm**

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Formen und Ausprägungen sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz
- ▶ systemische Gesprächsführung und traumasensible Fragetechniken
- ▶ rechtlicher Rahmen: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Betriebsverfassungsgesetz, Beschwerderecht Betroffener
- ▶ Handlungsspielräume für die Interessenvertretung
- ▶ mögliche Prävention und externe Unterstützung

Termin in 2026

27.09.–30.09. S O O O 2 6 4 0 6

 Kinderbetreuung
Sprockhövel 

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb



Eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter einschließlich der Aspekte der sexuellen oder der geschlechtlichen Vielfalt lässt im Betrieb auf sich warten. Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche oder queere Beschäftigte (LSBTIQ*) sind im Betrieb oftmals mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, diese zu überwinden. Dafür zeigen sich gute Ansatzpunkte in den Gesetzen und in der aktuellen Rechtsprechung. Betriebsräte, Interessenvertretungen und die Akteur*innen der Zivilgesellschaft wollen gute Arbeitsbedingungen für alle Menschen erreichen. Dies bedeutet, Unterschieden Raum zu geben und dort, wo es Nachteile gibt, aktiv zu werden. Wie kann ein betrieblicher Prozess aussehen, der das Thema respektvoll angeht und gemeinsame Lernprozesse initiiert, gleichzeitig aber auf Bedenken und mögliche Konfliktpunkte eingeht?

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Grundwissen zum Thema Geschlechtervielfalt und der Vielfalt queerer Menschen
- ▶ gleichstellungsspezifische Aufgaben des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ rechtliche Grundlagen der Anerkennung von Geschlechtervielfalt am Arbeitsplatz (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Grundgesetz und europäische Richtlinien, Individualarbeitsrecht mit mitbestimmungsrechtlichen Bezügen)
- ▶ von Grundsatzentscheidungen bis Alltagsfragen – Herausforderungen und Umsetzungsideen auf betrieblicher Ebene, auch anhand von Good-Practice-Beispielen
- ▶ Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Neuerungen durch das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG), guter betrieblicher Umgang mit Transitionen

Termin in 2026

28.06.–01.07. S 0 0 0 2 6 2 7 7

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Elisabeth Djumic (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung) und Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Rosenland

Weitere Informationen

08665 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung

Beschwerden von Beschäftigten und betriebliche Beschwerdestellen

Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing treten in vielen menschlichen Zusammenhängen auf, so auch in Betrieben. Seien es Führungskräfte, die ihre Position ausnutzen, seien es Kollegen oder Kolleginnen, die ihren Mitkolleg*innen zu nahe treten: Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihren Beschäftigten Schutz vor diesen Angriffen zu bieten. Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen und seit einiger Zeit auch Mitglieder von Beschwerdestellen, die vom Arbeitgeber einzurichten sind, sollen in diesem Rahmen die Betroffenen unterstützen. Sie leiten die angemessenen und hilfreichen Schritte ein, um schnellstmöglich derartige Angriffe abzustellen.

Das Seminar zeigt den Teilnehmer*innen, wo sie tätig werden müssen und wie dies praktisch gelingen kann. Es vermittelt Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und zeigt, wie das in Betrieben und Unternehmen organisiert werden kann. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie Vorgehensweisen mit Betroffenen aussehen können und welcher Umgang mit Reaktionen sinnvoll ist. Es zeigt mögliche Hilfestellungen für die meist psychisch und physisch angegriffenen Menschen.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Unterscheidung von Beratung und Beschwerde
- ▶ Beschwerderecht von Betroffenen gemäß BetrVG
- ▶ Beschwerden von Schwerbehinderten bei der SBV
- ▶ Anonymität, Vertraulichkeit und Offenlegung
- ▶ Wo fallen im Betrieb Fälle auf, die sich nicht formell melden?
- ▶ Schutzbereiche des AGG
 - Möglichkeiten zum Verhindern von Diskriminierungen, Belästigungen, sexueller Belästigung gemäß Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
 - Möglichkeiten und Pflichten des Tätigwerdens nach Eintritt eines Vorfalls gemäß AGG
- ▶ Abgrenzung zum Hinweisgeberschutzgesetz
- ▶ Abgrenzung zu Complianceregeln des Betriebs
- ▶ Rechte des Betriebsrats und der SBV bei Verstößen
- ▶ Arbeitsrechtliche Konsequenzen: für Verursacher*innen / für Betroffene

Termin im 2026

13.09.–18.09. K 0 0 0 2 6 3 8 5 Inzell

Mitbestimmung und Gesprächsführung für Betriebsräte und SBVen

Ausgrenzung und Diskriminierung in der Arbeitswelt



Unsere Belegschaften sind ein Spiegel der Gesellschaft. Deshalb mehren sich auch Fälle von Diskriminierung und fremdenfeindlicher Meinungsmache im Betrieb. Jeder einzelne Fall stellt eine Störung des Betriebsklimas dar. Das gefährdet nicht nur das menschliche Miteinander und die kollegiale Zusammenarbeit. Auch der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens wird in Mitleidenschaft gezogen.

Betriebsräte haben nach dem Betriebsverfassungsgesetz die Aufgabe, Diskriminierung jeglicher Art, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten sowie die Gleichberechtigung zu fördern. Doch wie können Betriebsräte angemessen agieren? Noch dazu in Zeiten, wo die Verunsicherung und Ängste der Beschäftigten gezielt zur Spaltung und zur Meinungsmache genutzt werden.

Im Seminar besprechen wir die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und erarbeiten einen sinnvollen Umgang mit diskriminierenden, ausgrenzenden und rassistischen Störungen. Die Teilnehmer*innen entwickeln zielführende Gesprächs- und Handlungsformen und üben diese.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen
- ▶ Instrumente der Mitbestimmung zur Durchsetzung dieser Grundsätze und zur Überwindung von Diskriminierung
- ▶ rechtliche Möglichkeiten und Grenzen politischer Betätigung im Betrieb
- ▶ Wo endet Meinungsäußerung, wo beginnt Diskriminierung?
- ▶ Arbeitsrechtliche und disziplinarische Sanktionsmöglichkeiten
- ▶ Gesprächs- und Argumentationslinien gegen ausgrenzende und diskriminierende Äußerungen
- ▶ Aktivitäten für ein gelungenes und diskriminierungsfreies Miteinander im Betrieb

Termine in 2026



31.05. – 03.06. K 0 0 0 2 6 2 3 1 Inzell

27.10. – 30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 5 Inzell ¹

¹ Hotel Forsthaus Nürnberg Fürth



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Seminarleitung

Simon Jakobs

Weitere Informationen

08665 980 232
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel),
Lena Lemm (Trainerin,
Interkulturelle Psychologie M.Sc.)

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt

Diversity Management ist in einer vielfältigen Arbeitswelt unerlässlich. Eine dadurch entstehende inklusive Unternehmenskultur bietet nicht nur den Mitarbeiter*innen einen Mehrwert, sondern ist auch eine rechtliche Verpflichtung für Unternehmen. Damit in Zusammenhang stehen unbewusste Vorurteile und Denkmuster, die sogenannten Unconscious Bias. Sie stellen eine große Herausforderung dar und können unsere Entscheidungen und Handlungen beeinflussen, ohne dass wir es merken.

Besonders bei der Personalauswahl spielt dieses Themenfeld eine wichtige Rolle. Bewusste und unbewusste Vorurteile können dazu führen, dass Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Im Seminar werden wir gezielt auf die Bedeutung von Diversity Management und Unconscious Bias eingehen und Strategien erarbeiten, wie der Betriebsrat sich für diskriminierungsfreie Entscheidungen in den Bereichen Einstellung, Versetzung und Kündigung einsetzen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Begriffsbestimmung Diversity Management und Unconscious Bias
- ▶ Barrieren für Vielfalt – welche Bedeutung unbewusste Vorurteile haben
- ▶ Diskriminierungsverbote nach dem Betriebsverfassungsgesetz: was sie bedeuten und wie sie im Betriebsratsalltag umgesetzt werden können
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats bei personellen Maßnahmen: Welche Rolle spielen Diversity und Unconscious Bias bei Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen? Wie kann der Betriebsrat darauf Einfluss nehmen?
- ▶ Übungen, Reflexion und Transfer in die betriebliche Praxis

Termin im 2026

 Kinderbetreuung
28.07.–31.07. S 0 0 0 2 6 3 1 5 **Sprockhövel** 

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- Gesprächsführung mit Beteiligten
- Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine in 2026

08.03.–13.03.	B 0 0 0 2 6 1 1 3	Berlin
21.06.–26.06.	K 0 0 0 2 6 2 6 0	Inzell
05.07.–10.07.	L 0 0 0 2 6 2 8 1	Lohr
01.11.–06.11.	L 0 0 0 2 6 4 5 2	Lohr
06.12.–11.12.	K 0 0 0 2 6 5 0 7	Inzell



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E/ O

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Inzell)
Susanne Held (Lohr),
Dr. Frank Baschab,
Berater, Trainer, Coach

Weitere Informationen

Berlin
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Lohr
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzell
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

für BR und JAV
nur nach **§ 37(6)
BetrVG**

Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb

Eine Kultur der Fairness und gegenseitigen Akzeptanz ist heute nicht überall selbstverständlich. Sie ist wichtig für ein gutes Betriebsklima ebenso wie für ein solidarisches Miteinander in der Gesellschaft. Doch hier wie dort verstärken sich spaltende und ausgrenzende Verhaltensmuster und rassistische Hetze. Die Ideologien der Feindseligkeit, die mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, machen es in manchen Betrieben zunehmend schwerer, für ein diskriminierungsfreies Miteinander zu sorgen.

Der Klimawechsel in den Betrieben zeigt sich zum Beispiel in Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen, Betriebs- und Abteilungsversammlungen: Unverständnis, Diffamierung, Spaltung und ausgrenzende

Äußerungen, die »Fremdes« zum Feind erklären.

Wie sollen Beschäftigte und Interessenvertreter*innen darauf reagieren? Was können wir antworten? In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind Spontaneität und eine schnelle Einschätzung gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und wo verläuft sie?

Was ist rechtlich zu beachten?

Wir fragen uns, worauf solche Ideologien abzielen, welche Akteure sie entwickeln und befeuern und welche Auswirkungen sie im Betrieb haben. Wir üben das Argumentieren gegen spalterische Positionen und diskriminierende Haltungen und probieren aus, wie man argumentativ sinnvoll damit umgeht.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb erkennen
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) bei diskriminierenden und ausgrenzenden Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Umgang mit ausgrenzenden Positionen in Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen spalterische und diskriminierende Positionen im Selbststudium

Termine in 2026

11.01.–16.01.	W 0 0 0 2 6 0 3 1	Beverungen
25.01.–30.01.	B 0 0 0 2 6 0 5 0	Berlin
15.03.–20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 0	Berlin
29.03.–02.04.	B 0 0 0 2 6 1 4 0	Berlin
26.07.–31.07.	B 0 0 0 2 6 3 1 0	Berlin
09.08.–14.08.	W 0 0 0 2 6 3 3 0	Beverungen
22.11.–27.11.	B 0 0 0 2 6 4 8 0	Berlin

Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Verunsicherung und Zukunftsängste zunehmen. Manchmal verbreitet sich auch Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen. Es kommt auch vor, dass Ängste, Ressentiments und (Alltags-) Rassismus gezielt eingesetzt werden, um den Betriebsfrieden und das konstruktive Miteinander zu stören. Im ungünstigsten Fall wird dieser Prozess von Einzelpersonen oder Gruppen durch gezielte (digitale) Desinformation und »Fake News« mit Hilfe sozialer Medien gezielt befeuert.

Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit, schauen uns an, mit welcher Motivation Menschen Gerüchte und Hassbotschaften verbreiten und warum manche sie gerne annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang damit, lernen den rechtlichen Handlungsrahmen und den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit.

Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- Rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- hilfreiche Tools und Faktencheck-Webseiten
- Ist-Analyse der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- Medien aktiv nutzen, Strategien in der digitalen Kommunikation und deren Umsetzung planen
- praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf ausgrenzende (Hass-) Botschaften und Spaltungsversuche?

Termine in 2026

29.03.–01.04. W 0 0 0 2 6 1 4 0 **Beverungen**
06.09.–11.09. W 0 0 0 2 6 3 7 3 ä **Beverungen**

für BR und JAV
nur nach **§ 37(6)**
BetrVG

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem
Seminar der Reihe »VL kompakt«

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Solidarische Zukunft

Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen

Politische Mythen haben in Krisenzeiten und in gesellschaftlichen und politischen Umbruchphasen häufig Konjunktur. Sie erscheinen sinnvoll, bieten oberflächlich Orientierungsmöglichkeiten und interpretieren oder rechtfertigen Handlungen. Mythen wirken in die Gesellschaft hinein, aber sie dienen auch dazu, sich nach außen abzugrenzen.

In aktuellen Debatten sind wir mit vielen politischen Mythen konfrontiert. Inhaltlich geht es zum Beispiel um Migration oder Europa, um Marktwirtschaft, Wettbewerb oder den Sozialstaat. Da werden Dinge behauptet, und da wird auch Stimmung gemacht: gegen vermeintlich Faule, Schmarotzer oder Andersdenkende, gegen Menschen aus anderen Ländern oder politische Gegner. Immer geht es dabei auch um die prinzipielle Frage, wie wir zukünftig leben wollen – in einer ausgrenzenden oder in einer solidarischen Welt.

Im Seminar beleuchten wir politische Mythen und stellen ihnen Daten und Fakten gegenüber. Wir diskutieren ihre Wirkungsweise und Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen.

Es geht darum, die eigene Argumentation für die betriebliche Auseinandersetzung zu stärken und gewerkschaftliche Vorstellungen von einer solidarischen Zukunft kennenzulernen.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ politische Mythen – Funktion, Grundmotive und gesellschaftliche Konsequenzen
- ▶ ausgewählte, aktuelle politische Kontroversen und Mythenbildungen:
 - über Markt und Wettbewerb
 - zu politischen Sachzwängen
 - zu Problemen Europas
 - über den Sozialstaat
 - zu Migration und Fluchtursachen
- ▶ die Konstruktion vermeintlicher »Schicksalsgemeinschaften« und die Abwertung schwacher Gruppen
- ▶ für eine solidarische Zukunft:
 - Politikkonzepte im Vergleich
 - Mythen entkräften
 - eine eigene Argumentation vertreten

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

15.02.–20.02. S 0 0 0 2 6 0 8 0

Sprockhövel 

16.08.–21.08. S 0 0 0 2 6 3 4 1

Sprockhövel 

Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden

Daten sind zu einer Ware geworden. Eine selbstbestimmte Nutzung des Internets ist dadurch nicht mehr möglich. Überall dort, wo wir surfen und chatten, fallen Daten an. Konzerne wie Google kennen uns gefühlt bald besser als wir uns selbst. Datenschutzgesetze helfen nur begrenzt, uns zu schützen. Jenseits des Antivirenprogramms sind eine Reihe von Technologien notwendig, um uns gegen die Auslieferung unserer Daten an kapitalistisch motivierte Unternehmen zu wehren. Die gesammelten Daten werden nicht nur genutzt, um gezielte Werbung auszuliefern, sondern auch, um Verhalten zu steuern.

Seminar wollen wir euch zeigen, wie ihr euch vor allzu tiefen Einblicken in eure Privatsphäre schützen und euch egenüber den übergreifigen Technologien emanzipieren könnt.

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

- Grundlagen des Datenschutzes
- Was kann man gegen Datensammler tun?
- Überwachungskapitalismus und wie er funktioniert
- das Konzept Privatsphäre im Wandel der Zeit
- Psychologie der Überwachung
- ganz Praktisches wie: sichere Passwörter, anonym surfen, Google Dashboard

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

15.02.–20.02. S 0 0 0 2 6 0 8 2 **Sprockhövel** 

04.10.–09.10. S 0 0 0 2 6 4 1 7 **Sprockhövel** ¹

¹ Moxy Bochum

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, Aktive und interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de



Foto: Frank Rumpenhorst

Ausbildungsreihe: Antidiskriminierung im Betrieb

Alle anders alle gleich?!

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« Die Schilder der IG Metall-Initiative sind inzwischen ein sichtbares Zeichen an vielen Werkstoren. Sie stehen für die vielfältigen Aktionen in den Betrieben und vor Ort zum Thema Antidiskriminierung. Mit der Initiative werben wir für ein respektvolles Miteinander und setzen Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

In der Ausbildungsreihe »Alle anders alle gleich?!« behandeln wir Schritt für Schritt, wie das Thema Antidiskriminierung im Betrieb bearbeitet werden kann. Wir setzen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit auseinander und planen beispielhaft eine Aktion zur Beteiligung der Belegschaft. Dazu entwickeln wir gemeinsam eigene kleine Maßnahmen oder Beiträge, die zwischen den Modulen im Betrieb ausprobiert werden können. Die gemachten Erfahrungen reflektieren wir im weiteren Verlauf der Reihe.

→ Hinweis:

Es wird empfohlen, dass zwei bis drei Personen aus einem Betrieb gemeinsam an diesem Seminar teilnehmen.



Themen im Seminar (Typnummer 6321)

Teil 1:

- ▶ Anliegen und Arbeitsweise der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«
- ▶ Methoden für Beteiligung (Moderation, Projektarbeit, Zielsetzung)
- ▶ Möglichkeiten und Ansatzpunkte für eine ausstrahlungsfähige betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

Teil 2:

- ▶ Analyseinstrumente kennenlernen und anwenden
- ▶ zeitgemäße Aktionen zur Ansprache und Formen der Beteiligung
- ▶ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- ▶ Vorüberlegungen für die Erarbeitung eigener Beiträge für die betriebliche Praxis

erster Onlinetransferntag:

- ▶ Erfahrungsberichte der eigenen Beiträge für die betriebliche Praxis
- ▶ kollegiale Beratung und Coaching zum Erarbeitungsstand



Teil 3:

- ▶ Chancen und Grenzen kultureller Ausdrucksformen (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung)
- ▶ Entwicklung eigener Argumentationstechniken und Strategien bei der Informationsvermittlung
- ▶ Planung weiterer Schritte

zweiter Onlinetransferntag:

- ▶ Bestandsaufnahme der Umsetzung und Beratung über die weitere Vorgehensweise
- ▶ kollegiale Beratung und Coaching zur Umsetzung
- ▶ Transfer der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis

...❖ Termine auf Anfrage



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der betrieblichen
Interessenvertretungen

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab ein grundlagenbildendes Seminar, z.B. »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft A I«. Es ist sinnvoll, dass zwei bis drei Personen aus einem Betrieb gemeinsam an diesem Seminar teilnehmen.

Weitere Informationen

02324 706368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferentinnen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de

Zielgruppen**JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch**

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleginnen über die JAV- Arbeit und über die Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Wie können wir den Prozess der Gleichstellung vorantreiben – im Betrieb, in der Gesellschaft und überall, wo es um die Interessen von Beschäftigten geht?

Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte
- ▶ Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ Kollegiale Fallberatung
- ▶ wie Frauen sich durchsetzen – Projektplanung

Termin in 2026

10.05.–13.05. S 0 0 0 2 6 2 0 1

 KinderbetreuungSprockhövel 

Kommunikationstraining

Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren

In diesem Seminar geht es darum, die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten zu ermitteln und ihre Ansprüche und Bedürfnisse an Gesellschaftspolitik und Betriebspolitik zu erkennen. Dafür ist es wichtig, unsere Kommunikation, Gesprächsführung und auch Informationspolitik zu reflektieren.

Angestellte Kolleg*innen wollen gut informiert sein über die Arbeit von Interessenvertretungen und betrieblich Aktiven sowie über die jeweilige Betriebspolitik vor Ort. Um sie zur Beteiligung zu gewinnen, ist es wichtig, dass sie sich gehört fühlen und ihre spezifischen Belange einbringen können. Das »aktive Zuhören« ist dabei ein wichtiges Instrument, um aufmerksam und mit Verständnis herauszuhören, welche Themen und Anliegen ihnen wichtig sind.

Im Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung und das Üben von Informationsgesprächen mit anschließendem Feedback.

In dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für eine erfolgreiche Gesprächsführung, um sie im herausfordernden Umfeld von Angestellten professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 1322)

- ▶ Kommunikationskompetenz: aktives Zuhören, die Person erkennen, verschiedene Fragetechniken
- ▶ Gesprächsanteile und (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Beteiligungsgesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser verstehen und ihre Bedürfnisse im Kontext von Betriebs- und Gesellschaftspolitik reflektieren
- ▶ Gesprächstraining anhand von Praxisbeispielen mit intensivem Feedback und Videoaufzeichnung
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine in 2026

22.03.–27.03.	B 0 0 0 2 6 1 3 3	Berlin
21.06.–26.06.	B 0 0 0 2 6 2 6 3	Berlin
18.10.–23.10.	B 0 0 0 2 6 4 3 2	Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR und JAV

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern

Unsere Demokratie wird von vielen Seiten infrage gestellt: Antisemitische Denkmuster und Gewalttaten, rassistische Gesellschaftsbilder, sexistische Verhaltensweisen, autoritäre Denkmuster und gezielte Desinformation. Auch wenn im Betrieb Regeln gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Verhaltensweisen gelten, ringen anti-soziale Stimmungen und rassistische Gruppierungen auch im Betrieb um Zustimmung. Im Betrieb hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Mit der Wahrnehmung unseres Rechts zur betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit stärken wir Vielfalt und Toleranz. Dafür schärfen wir unser Verständnis von Menschenwürde als Voraussetzung für betriebliche Mitbestimmung und kollektive Durchsetzungsfähigkeit. Wir erarbeiten Entwürfe für eine aktivierende Kommunikation im Betrieb, um breiten Rückhalt für einen diskriminierungsfreien Wertekonsens zu erhalten und den sozialen Zusammenhalt im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- unser Verständnis von Menschenwürde und Diskriminierungsfreiheit klären und erneuern
- theoretische, historische und gesellschaftspolitische Hintergründe: Angriffe auf Menschenwürde und Partizipation – Erfahrungen, Akteur*innen, Motive, Folgen
- diskriminierungsfreie Kommunikation im Betrieb

Termin in 2026

26.04.– 29.04. B 0 0 0 2 6 1 8 2 Berlin





Ausbildungsreihe: BR- und VKL-Arbeit in herausfordernden Zeiten

Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb



Im betrieblichen Alltag spiegeln sich unweigerlich gesellschaftliche Entwicklungen auch dann wider, wenn sie problematisch sind. Da wir in den Belegschaften über längere Zeiträume hinweg zusammenarbeiten, eröffnen sich in den Betrieben besondere Spielräume. Um diese zu nutzen, gilt es zunächst, die jeweilige betriebliche Situation zu analysieren und beurteilen zu können. Wir vermitteln mit diesem Seminar Handwerkszeug, um diskriminierende Haltungen und Einstellungen zu erkennen. Je nach der spezifischen Transformationsdynamik sind Vorbehalte und Ängste mehr oder weniger ausgeprägt.

In der Zeit zwischen Teil 1 und Teil 2 werden solche Tendenzen erfasst und erste Schritte erprobt, um sie im zweiten Modul vorzustellen und zu diskutieren. Schließlich münden diese Erfahrungen in eine kollegiale Beratung, zur Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Schritte.

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ Angriffe auf die Menschenwürde als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen – u.a. § 75 BetrVG, §§ 9 und 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen am Beispiel § 104 BetrVG, § 12 ff. AGG
- ▶ Analyse der betrieblichen Situation
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Entwicklung eigener Strategien aufgrund der konkreten betrieblichen Situation
- ▶ Analyse und Reflexion eigener Erfahrungen

Termine in 2026

Teil 1	26.04.–30.04.	B 0 0 0 2 6 1 8 1	Berlin
Teil 2	30.08.–04.09.	B 0 0 0 2 6 3 6 0	Berlin

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

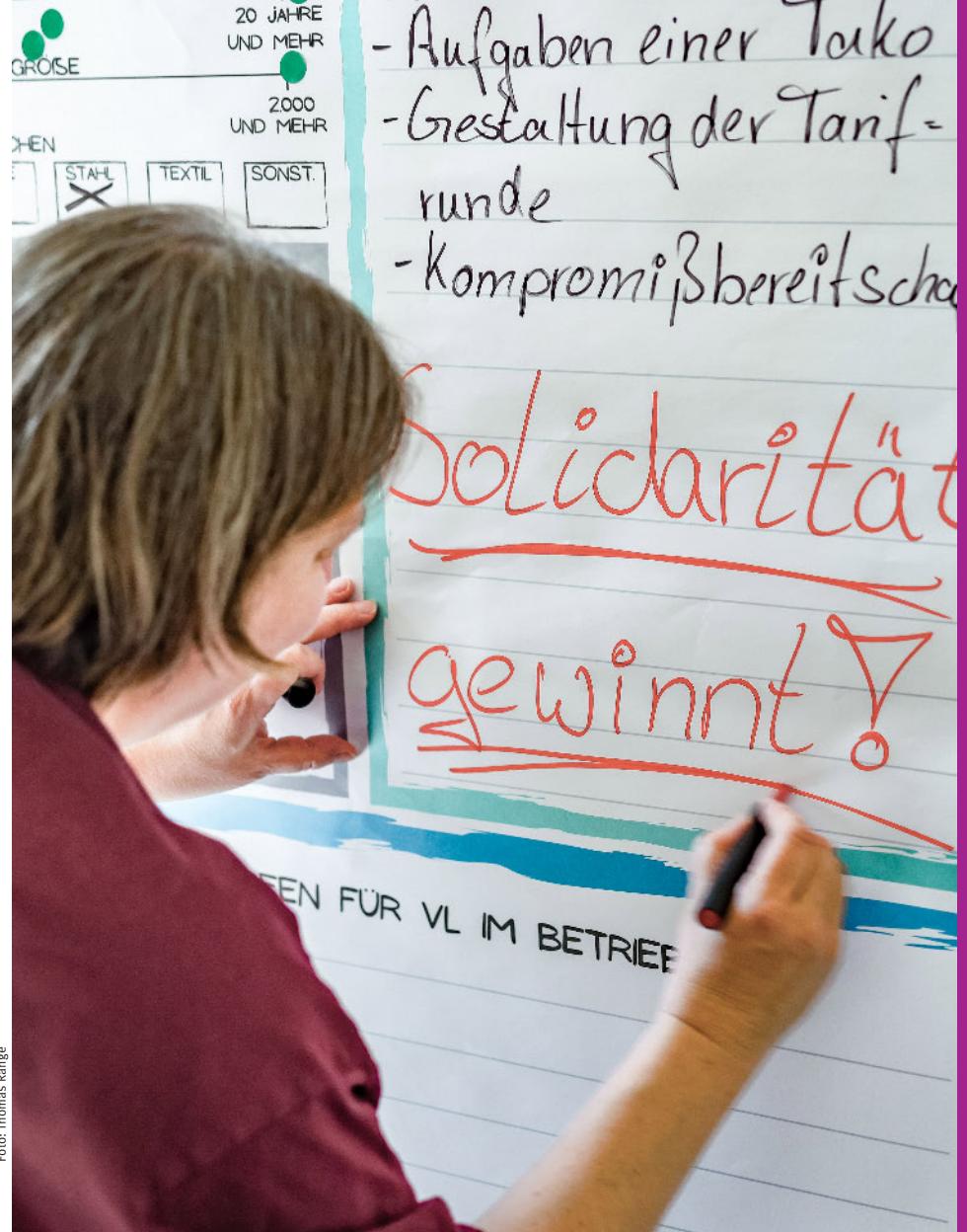
Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt«

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Frauen.

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Sophia Kuhnle

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Leiten – Steuern – Führen**Wenn Frauen führen ...**

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit

wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin in 2026

26.04.–29.04. W 0 0 0 2 6 1 8 2

Darmstadt  Hotel¹ Maritim Hotel Darmstadt

Online-Bildungsangebote für Frauen

Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung

Die IG Metall richtet jedes Jahr zum internationalen Frauentag eine Reihe spannender Online-Seminare aus.

Qualifizierungsmöglichkeiten für Frauen im Berufsleben

Die IG Metall unterstützt dich mit kostenlosen Online-Seminaren auf deinem beruflichen Weg mit Qualifizierungen zu folgenden Themen:

- ▶ Entgelt
- ▶ Rente
- ▶ Wechseljahre
- ▶ Vereinbarkeit
- ▶ Empowerment



Unser Angebot:

Geballtes Fachwissen und kompetente Ansprechpartner*innen erwarten dich. Du bringst Interesse und Neugier mit. Die Seminare stehen allen weiblichen Beschäftigten offen. Einige vertiefende Themen gibt es exklusiv für IG Metall-Mitglieder.

Wir freuen uns über deine Teilnahme!

Die Grundlagenseminare finden vom 23. bis 27. März 2026 und vom 13. bis 17. April 2026 statt. Die Vertiefungsseminare folgen im Mai.

... Kontakt:

IG Metall Vorstand
Ressort Frauen und Gleichstellung
frauen@igmetall.de

... Anmeldung

ist ab Anfang März 2026
möglich über:
www.igmetall.de/frauentag



Foto: Claudia Warnke

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Seminarpreis**(siehe letzte Seite)****Zielgruppe**

Betriebsrätinnen

Seminarleitung

Ressort Frauen und Gleichstellung,
Bildungsreferent*innen aus
verschiedenen Bildungszentren

Weitere Informationen

Betriebsräteakademie Mitte

069 133 8920 0

seminare@br-akademie-mitte.de

7. Betriebsrätinnen-Tag der IG Metall: Stark machen für Gleichstellung

Auf dem 7. Betriebsrätinnen-Tag der IG Metall werden Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung unter anderem zu den Themen Gleichstellung, Entgeltgerechtigkeit und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, sowie die Bedeutung und Umsetzung von Tarifverträgen vermittelt.

Schwerpunkte sind dabei in die Zukunft gerichtete betriebliche und tarifliche Strategien, die Betriebsrätinnen unterstützen, aktuelle Herausforderungen zu meistern und Geschlechtergerechtigkeit herzustellen.

Deshalb werden in Vorträgen, Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen wichtige rechtliche Grundlagen und Werkzeuge sowie Strategien zur Aktivierung von Kolleg*innen vermittelt.

Termin in 202601.07. – 03.07. A20026271514 **Berlin**

...❖ Die Einladung erfolgt im November 2025
an alle weiblichen Betriebsratsmitglieder!

Die Anmeldung und weitere
Informationen erhaltet ihr bei
der Betriebsräteakademie Mitte:





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Christina Stobwasser (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung fordert alle Beteiligten heraus. Welche Instrumente haben die betrieblichen Akteur*innen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar beleuchtet Gleichstellungspolitik als gesellschaftspolitisches Thema und bringt zugleich die betriebliche Umsetzung voran. Ausgehend von der Geschichte der Gleichstellung arbeiten die Bedeutung der Gleichstellung heute in den Betrieben heraus und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Themen im Seminar (Typnummer 6821)

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin in 2026

13.09.–18.09. B 0 0 0 2 6 3 8 3 Berlin

❖ **Hinweis:** BR-Mitglieder und SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

Der betriebliche Gleichstellungsbericht



Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3152)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: aus anderen Beispielen lernen

Termine in 2026

10.05.–13.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 3	Berlin
08.11.–11.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 7	Berlin

... **Hinweis:** BR-Mitglieder und SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Maria Seitz (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung) und Pia Bräuning (IG Metall Vorstand, Ressort Migration)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR und JAV

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern

Unsere Demokratie wird von vielen Seiten infrage gestellt: Antisemitische Denkmuster und Gewalttaten, rassistische Gesellschaftsbilder, sexistische Verhaltensweisen, autoritäre Denkmuster und gezielte Desinformation. Auch wenn im Betrieb Regeln gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Verhaltensweisen gelten, ringen anti-soziale Stimmungen und rassistische Gruppierungen auch im Betrieb um Zustimmung. Im Betrieb hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Mit der Wahrnehmung unseres Rechts zur betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit stärken wir Vielfalt und Toleranz. Dafür schärfen wir unser Verständnis von Menschenwürde als Voraussetzung für betriebliche Mitbestimmung und kollektive Durchsetzungsfähigkeit. Wir erarbeiten Entwürfe für eine aktivierende Kommunikation im Betrieb, um breiten Rückhalt für einen diskriminierungsfreien Wertekonsens zu erhalten und den sozialen Zusammenhalt im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ unser Verständnis von Menschenwürde und Diskriminierungsfreiheit klären und erneuern
- ▶ theoretische, historische und gesellschaftspolitische Hintergründe: Angriffe auf Menschenwürde und Partizipation – Erfahrungen, Akteur*innen, Motive, Folgen
- ▶ diskriminierungsfreie Kommunikation im Betrieb

Termin in 2026

26.04.– 29.04. B 0 0 0 2 6 1 8 2 Berlin

Vereinbarkeit im Fokus

Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren

Moderne Arbeitszeitmodelle im Kontext von Lebensphasen und Bedürfnissen erfolgreich umzusetzen, das ist das Motto unseres Seminars. Arbeitnehmer*innen legen zunehmend Wert darauf, Arbeit und Privatleben besser vereinbaren zu können. Arbeitszeitmodelle wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit oder Jobsharing können diesen Wunsch unterstützen. Auch die Diskussionen rund um die 4-Tage-Woche sind dazu willkommen. Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen je nach Lebensalter und Lebensphase sehr unterschiedlich sein. Fachkräftemangel und Personalentwicklung machen das Thema auch aus Unternehmenssicht interessant.

Als Betriebsrat ist es notwendig, sich einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen. Außerdem wollen wir vorhandene betriebliche Regelungen beleuchten und Möglichkeiten zur Einbindung der Kolleg*innen diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- flexible Arbeitszeitmodelle für alle Beschäftigtengruppen
 - in verschiedenen Lebensphasen und Ereignissen
 - zur Förderung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf
 - zur Förderung der Attraktivität bei der Mitarbeiter*innengewinnung mit Vorteilen für Beschäftigte und Arbeitgeber
 - zur Umsetzung von Personalentwicklung und Qualifizierung
- Teilzeitmodelle nach den Bedürfnissen der Kolleg*innen umsetzen
- Möglichkeiten von Eltern- und Pflegezeit realisieren
- Blick auf die rechtlichen und tariflichen Rahmenbedingungen, u.a. § 80 BetrVG, ArbZG, TzBfG

Termine im 2026

22.03.–27.03. B 0 0 0 2 6 1 3 2 **Berlin**

19.04.–24.04. L 0 0 0 2 6 1 7 1 **Lohr**

08.11.–13.11. O 0 0 0 2 6 4 6 1 **Bad Orb**

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr),
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

09352 5060

lohr@igmetall.de

Seminare in den Bezirken

Tarif-und Entgeltpolitik: mach dich fit und misch dich ein!

Entgeltfragen sind Machtfragen und auch Fragen der Gerechtigkeit. In der Tarifpolitik wird um Entgelt gerungen und über Entgelt entschieden. Daher ist es wichtig, dass sich engagierte Beschäftigte beteiligen.

Die Entgelt- und Tarifseminare werden von den IG Metall-Bezirken mit Referent*innen aus den Bildungszentren angeboten und sind auf die regional gültigen Tarifverträge und die Situation vor Ort zugeschnitten. Es gibt sowohl Seminare für Einsteiger*innen ins Thema als auch für erfahrene Betriebsrät*innen.

...❖ Interesse?!

Schau auf der Seite deines IG Metall Bezirks nach, welches Angebot es gibt.

Bezirk Küste
www.igmetall-kueste.de

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

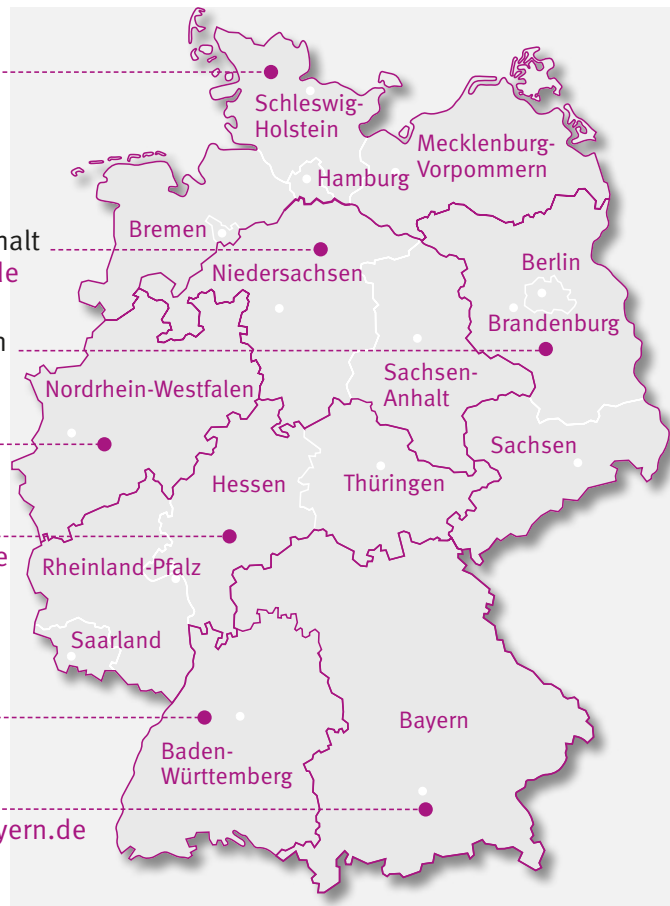
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen
www.igmetall-bbs.de

Bezirk Nordrhein-Westfalen
www.igmetall-nrw.de

Bezirk Mitte
www.igmetall-bezirk-mitte.de

Bezirk Baden-Württemberg
www.bw.igm.de

Bezirk Bayern
www.igmetall-bayern.de



Tarifpolitische Seminare in den Bezirken

In den sieben Bezirken der IG Metall, die links als Landkarte abgebildet sind, gibt es jeweils Angebote zu den Themen:

- ▶ Eingruppierung
- ▶ Leistungsgestaltung
- ▶ Zielvereinbarungen und Leistungsvorgaben
- ▶ Arbeit in der paritätischen Kommission
- ▶ Praxisdialog Entgelt

Die Seminartitel sind nicht immer identisch, teilweise sind sie als Reihen konzipiert. Doch die erforderlichen Inhalte werden jeweils mit Zuschnitt auf deine regionalen Gegebenheiten dort jeweils vermittelt. Die Seminartermine findest du beim Bildungszentrum in deiner Nähe:

- ▶ Bad Orb (Bezirk Mitte):
<https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>
- ▶ Berlin-Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen):
www.igmetall-bildung-berlin.de
- ▶ Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW):
www.igmetall-beverungen.de
- ▶ Inzell (Bezirk Bayern):
www.kritische-akademie.de
- ▶ Lohr (Bezirk Baden-Württemberg):
<https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>
- ▶ Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt):
www.igmetall-sprockhoevel.de

❖ **Informationen** dazu erhältst du auch bei der Bezirksleitung deines IG Metall-Bezirks. Die Web-Adresse kannst du der Landkarte links entnehmen.



Foto: Claudia Warneke

Aktuelle Bildungskampagne

Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!

Tarifverträge müssen im Betrieb täglich angewendet werden. Manchmal passiert das automatisch, manchmal müssen wir auch dafür kämpfen – vor allem, wenn sich im Betrieb etwas ändert. Und in der Transformation ändert sich viel. Arbeit wird anders organisiert, Eingruppierungen werden infrage gestellt, und von den Beschäftigten wird immer mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit gefordert.

Um für die Auseinandersetzungen um Geld und Arbeitszeiten im Betrieb gut gerüstet zu sein, brauchen wir Kompetenz und Know-how über unsere Tarifverträge und darüber, wie wir sie im Betrieb am besten umsetzen können. Mit »Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr« wollen wir über unsere Tarifverträge reden und darüber, was sie den Beschäftigten bringen.

Tarifpolitik soll immer Thema sein, nicht nur, wenn es gerade eine Tarifierhöhung gibt. Wir wollen zusätzliche Tarif-Bildungsangebote für Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und Aktive bereitstellen. Unser Ziel dabei: Wir treten ein für gutes Geld und gute Arbeitszeiten – 365 Tage im Jahr! Die Seminare und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne finden in enger Zusammenarbeit zwischen den Bildungszentren und den Bezirken der IG Metall statt.

Was findet wann statt?

Ihr habt im Betrieb ein Problem bei der Eingruppierung? Eine Baustelle bei den Arbeitszeiten? Wir machen daraus ein konkretes Projekt über mehrere Monate und organisieren die notwendigen Kompetenzen »on the job«. Etwa 300 Reihen wird es in dieser Form geben.

Ihr findet, euer Betrieb sollte da mitmachen? Ihr wollt eure Tarifkompetenzen stärken und etwas im Betrieb verändern? Ihr wollt helfen, andere fit in Tariffragen zu machen?

Fragt bei eurer IG Metall-Geschäftsstelle nach, welche Angebote im Rahmen der Kampagne für euch infrage kommen. Für grundsätzliche Fragen könnt ihr euch auch an die zuständigen Projektsekretär*innen wenden – siehe Übersicht auf der rechten Seite.

Küste:

Bernd Rosenbaum (BZ Berlin)
bernd.rosenbaum@igmetall.de



Berlin-Brandenburg-Sachsen:
Stephan Vetter (BZ Berlin)
stephan.vetter@igmetall.de



Bayern:

Björn Kannler (BL Bayern)
bjoern.kannler@igmetall.de



Baden-Württemberg:

Tanja Silvana Nitschke
(BZ Lohr / Bad Orb)
tanja-silvana.nitschke@igmetall.de



Nordrhein-Westfalen:
Anke Zaar (BZ Sprockhövel)
anke.zaar@igmetall.de

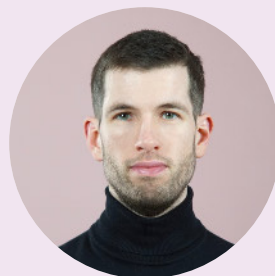


Mitte:

Max Zeiher (BZ Lohr / Bad Orb)
max.zeiher@igmetall.de



Niedersachsen/Sachsen-Anhalt:
Felix Wesche (BZ Beverungen)
felix.wesche@igmetall.de



Holz und Kunststoff:
Lars Wetzel (BZ Beverungen)
lars.wetzel@igmetall.de



Textil:

Anja Diegmüller (FB Tarifpolitik)
anja.diegmuller@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

Betriebsrätinnen,
Hauptamtliche Frauen aus der
IG Metall

Das Seminar richtet sich
ausschließlich an Frauen.

Voraussetzungen

Erfahrung mit Verhandlungen

Seminarleitung

Evelyn Raab, Marion Houben,
Christina Stobwasser
(IG Metall Vorstand, Ressort Frauen
und Gleichstellung)

Weitere Informationen

069 6693 2678
haw@igmetall.de

Souverän und überzeugend verhandeln**Verhandlungstraining für Frauen**

Ob gewerkschaftliche oder betriebliche Verhandlungen: Verhandlungsprozesse sind häufig komplex, es bedarf einer gründlichen Vorbereitung und einer klugen Beteiligung der Beschäftigten bzw. Mitglieder. So weit – so gut! Hinzu kommen Erfahrungsberichte von Frauen in Verhandlungssituationen, in denen mit ihnen als Frau anders umgegangen wird. Frauen sehen sich häufig mit geschlechtsspezifischen Stereotypen und Vorurteilen konfrontiert, die die eigentliche Verhandlungssituation beeinträchtigen können.

Dieses praxisnahe Seminar ist speziell auf die Bedürfnisse von ehren- und hauptamtlichen Frauen im Verhandlungskontext zugeschnitten und vermittelt Strategien und Techniken für eine selbstbewusste und erfolgreiche Verhandlungsführung. Wie kann ich mich optimal auf eine Verhandlung vorbereiten? Wie begegne ich Widerständen? Wie lerne ich, überzeugend aufzutreten und wie gehe ich mit unfairen Verhandlungspartnern um?

Erfahrungsaustausch und gute Beispiele stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Analyse der persönlichen Verhandlungserfahrungen
- ▶ Verhandlungsphasen und ihre jeweiligen Herausforderungen
- ▶ Verhandlungsstrategien und -taktiken
- ▶ überzeugendes Auftreten in Verhandlungen
- ▶ Umgang mit unfairen Verhandlungspartner*innen

Termin in 202605.07.–08.07. 0 0 0 2 6 2 8 2 **Bad Orb**

auch für
Hauptamtliche
der IG Metall

Ausbildung zur Ersthelfer*in

Psychologische Ersthilfe im Betrieb

Es ist oft einfach, körperliche Verletzungen und Einschränkungen zu erkennen. Aber wie können Menschen erkennen, wenn jemand psychisch belastet ist?

Psychische Störungen stehen heute bereits an erster Stelle bei den Arbeitsunfähigkeitszeiten. Viele Betroffene befinden sich in unserem unmittelbaren betrieblichen Umfeld. Dennoch löst dieses Thema immer noch Verunsicherung, Vorurteile und Ängste aus, weswegen Prävention und Entstigmatisierung in diesem Bereich wichtig sind. Das Seminar zur Ausbildung betrieblicher psychologischer Ersthelfer*innen ist ein Programm zur frühzeitigen Erkennung und Intervention bei psychischen Problemen. Das Seminar vermittelt den bestmöglichen Umgang mit psychisch belasteten Menschen sowie die angemessene Ansprache und Reaktion auf die Probleme. Ein zusätzlicher wichtiger Bestandteil des Kurses ist, wie Betroffene ermutigt werden, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren.

auch als
**betriebliches
Angebot**
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Entstehung von chronischem Stress und Warnsignale
- ▶ Anzeichen, Symptome und Risikofaktoren psychischer Störungen (Fokus auf Depression, Angststörungen, Psychose, Substanzmissbrauch und -abhängigkeit)
- ▶ Umgang mit Personen, die Suizidgedanken haben oder suizidales Verhalten zeigen
- ▶ Hilfe in akuten Krisensituationen
- ▶ Gesprächsleitfaden zur Ansprache psychisch belasteter Personen
- ▶ Verbesserung der eigenen Psychohygiene, konkret nach belastenden Situationen oder Gesprächen

Termine in 2026

11.01. – 14.01.	K 0 0 0 2 6 0 3 1	Inzell  ¹
11.10. – 14.10.	K 0 0 0 2 6 4 2 2	Inzell  ²
22.11. – 25.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 3	Inzell  ²

 Hotel

¹ Hotel Farbinger Hof, Bernau;

² Hotel Wittelsbacher Höh Mohr Gastro GmbH, Würzburg

Freistellung

§ 37(6) BetrV

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Seminarleitung

Susanne Rosenegger,
Chriska Wagner

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Aktuell und bedarfsgerecht: unsere Tarifseminare

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken

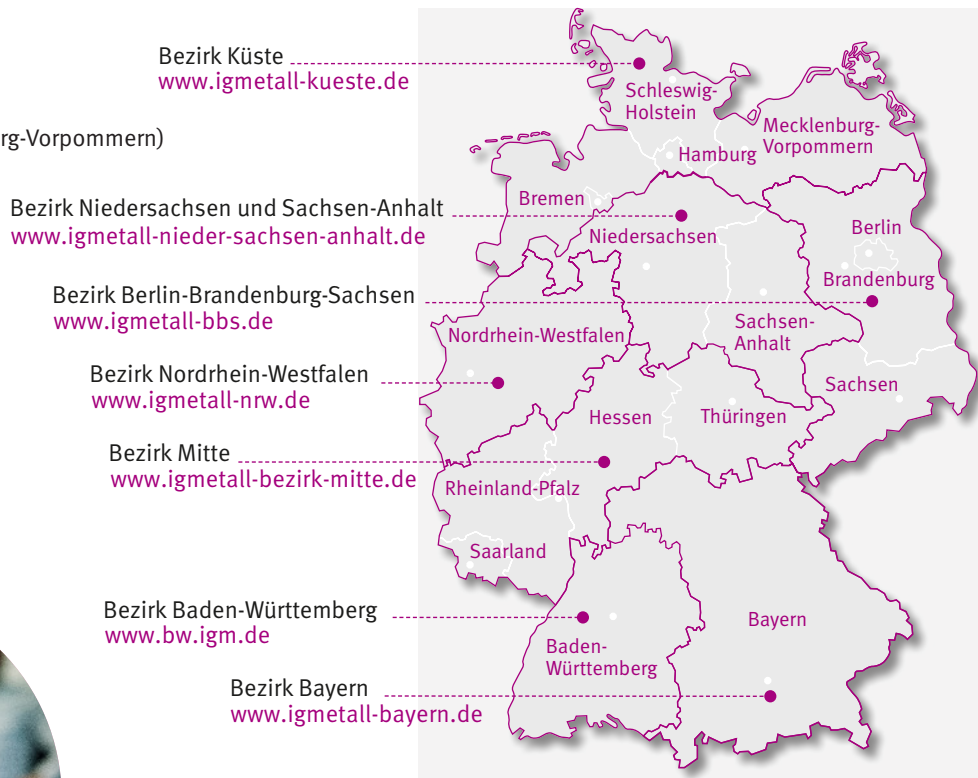
Die IG Metall gliedert sich regional in sieben Bezirke, wie sie auch in der Landkarte abgebildet sind:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin-Brandenburg-Sachsen
- Küste (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)
- Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen

Unsere entgeltpolitischen Seminare bieten wir in den einzelnen Bezirken an, weil dort jeweils ähnliche tarifliche Regelungen vorherrschen und somit der Zuschnitt auf die aktuelle Lage vor Ort gegeben ist. Auf den folgenden Seiten findest du jeweils eine Doppelseite pro Bezirk.

Die Freistellung erfolgt nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGV IX, im Bezirk NDS-LSA zusätzlich nach Bildungsfreistellungsgesetz.

Foto: Thomas Range



Unser tarifpolitisches Seminarangebot

In allen Bezirken bieten wir Seminare zu den Themen Arbeitsbewertung und Eingruppierung an. Darüber hinaus haben wir Qualifizierungsangebote zu den leistungsbezogenen Entgeltregelungen unserer Tarifverträge. In den Seminaren erwirbst du Kompetenzen, um Prämienentgelte bzw. Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarungen oder Leistungsbeurteilungen betrieblich besser zu gestalten.

Im Folgenden findest du die wichtigsten Seminare für deinen Bezirk auf einer Doppelseite beschrieben. Sie finden in unseren Bildungszentren in Kooperation mit den jeweiligen Bezirksleitungen statt:

- ▶ Bad Orb (Bezirk Mitte)
- ▶ Berlin-Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen)
- ▶ Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW)
- ▶ Inzell (Bezirk Bayern)
- ▶ Lohr (Bezirk Baden-Württemberg)
- ▶ Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)

Bildung und Beratung zu tarifpolitischen Anliegen

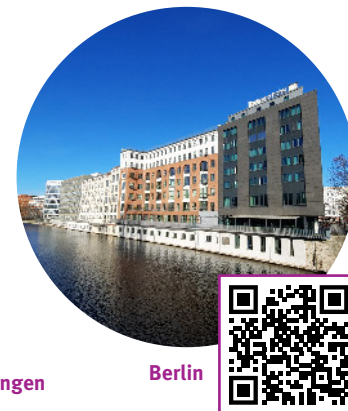
Über die beschriebenen Seminare hinaus haben die Bildungszentren ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an dein Bildungszentrum. Telefonnummer, Email-Adresse und Postanschrift findest du auf der Rückseite.



Bad Orb



Berlin



Beverungen



Inzell



Lohr



Sprockhövel



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersngerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich. Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln. Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen.

Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alterns- und altersngerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termin in 2026

25.10.–30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 6 Inzell

Termin in 2027

24.01.–29.01. K 0 0 0 2 7 0 4 1 Inzell

New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur

In aller Munde ist ein Wertewandel der Beschäftigten, die Ansprüche an kreative und selbstorganisierte Mitgestaltung, flexible Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben stellen. »New Work« ist ein Sammelbegriff, der diese Perspektiven der selbstbestimmten Arbeit bündelt und zugleich auf verschiedene Instrumente zur Re-Organisation der Arbeit verweist: z.B. Agile Arbeit, Mobile Arbeit, virtuelle Teamarbeit. Triebkraft dafür ist vor allem die Digitalisierung, die zeitlich und räumlich flexiblere Arbeitsweisen ermöglicht. Daher richtet sich New Work vor allem auf Tätigkeiten der Angestellten. Für die Mitbestimmung ist von Bedeutung, dass die potenzielle Erweiterung von Selbstbestimmung im betrieblichen Arbeitsalltag zugleich mit entgrenzten Arbeitszeiten, Leistungsverdichtung, steigenden Belastungen verkoppelt sein kann. Der Betriebsrat kann darauf mit seinem Recht reagieren, unter anderem auf Schutzgesetze (§ 80 Abs. 1 Nr.1 BetrVG), auf Verhaltens- und Leistungskontrolle (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG), auf die Büroorganisation (ArbStättV) zu achten – was als Anforderung dazukommt, ist die Beteiligung der Beschäftigten, um Selbstbestimmung zu ermöglichen und den Arbeitsschutz zu gewährleisten.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ New Work. Ursprünge und Ansätze der Selbstbestimmung in Arbeit
- ▶ Überblick über Ansätze und Methoden von neuen Arbeitsmethoden und Arbeitsorganisation
- ▶ Der Blick in den Betrieb: digitale und analoge Reorganisation der Zusammenarbeit und neue Führungskonzepte
- ▶ Instrumente zur Bewertung und Gestaltung von New Work
- ▶ Instrumente des Arbeitsschutzes
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten

Termin in 2026

03.02.–06.02. B 0 0 0 2 6 0 6 5 Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 362 040

pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr),
Maria Seitz (IG Metall Vorstand,
Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen

09352 5060

lohr@igmetall.de

Vereinbarkeit im Fokus**Teilzeitarbeit betrieblich gestalten**

Die Zahl der Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten, steigt seit Jahren beständig. 2023 waren dies knapp ein Drittel aller Arbeitnehmer*innen. Dabei gibt es eine große Diskrepanz der Teilzeitquoten von Frauen (50 %) und Männern (13 %). Teilzeitbeschäftigung geht mit einem entsprechend geringeren Entgelt und häufig geringeren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten einher.

Beschäftigte stoßen trotzdem oft auf Widerstand, wenn sie ihre Arbeitszeit reduzieren wollen. Das gilt vor allem für Beschäftigte in Schichtarbeit, mit Führungsaufgaben, nach der Elternzeit oder mit zu pflegenden Angehörigen, aber auch für, aber auch für schwerbehinderte Menschen, die Anspruch auf eine behinderungsgerechte Arbeitszeit haben. Auf der anderen Seite wird es Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit aufzustocken wollen oder müssen, mitunter ebenso schwer gemacht. Sie sitzen in der sogenannte Teilzeitfalle, was bei dem verbreiteten Fachkräftebedarf schwer nachvollziehbar ist. Es ist an der Zeit, die Teilzeitbeschäftigung in den Fokus zu rücken.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ gesetzliche Möglichkeiten nach Teilzeit- und Befristungsgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz
- ▶ tarifvertragliche Regelungen zur Teilzeit (u.a. verkürzte Vollzeit MuE)
- ▶ Blick auf die Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Gestaltung von Teilzeit für unterschiedliche Lebens- und Arbeitssituationen (Schicht, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, Führung, etc.)
- ▶ Entwicklung betrieblicher Handlungsmöglichkeiten

Termine in 2026

07.06.– 10.06. L 0 0 0 2 6 2 4 2 Lohr

27.09.– 30.09. 0 0 0 0 2 6 4 0 7 Bad Orb

»Wissen gibt dir die Möglichkeit, etwas zu verändern. (Claire Fagin)
Lasst es uns gemeinsam angehen!«
Susanne Held, Bildungsreferentin in Lohr



Foto: Thomas Range

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

01.02. – 06.02.	L 0 0 0 2 6 0 6 0	Lohr
15.03. – 20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 4	Berlin
19.04. – 24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 4	Sprockhövel 
23.08. – 28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 1	Sprockhövel 
11.10. – 16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 3	Berlin
18.10. – 23.10.	O 0 0 0 2 6 4 3 0	Bad Orb

...**Hinweis:** BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Grundlagenseminare der Reihen
»VL kompakt« bzw. »BR kompakt«

Seminarleitung

Stephan Vetter, Markus Wünschel (Berlin),
Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Hefts

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Fekix Veerkamp (Beverungen)
Sebastian Seuffert (Bad Orb)

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Bad Orb:
06052 89 159
sharin.schneeweis@igmetall.de

ERA-Basiskenntnisse zu den Tarifverträgen der M+E-Industrie

Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte

Tagtäglich gehen Beschäftigte arbeiten. Im Regelfall um dafür Bezahlung zu erhalten.

Tarifverträge regeln neben der Höhe des Arbeitsentgelts auch andere wichtige Bezugselemente hierfür. Unbestritten sind Tarifverträge deshalb wesentliche Grundlagen für das Arbeitsleben. Wichtig dafür ist, die Inhalte sowie die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Tarifverträge zu kennen. Die erforderlichen Kenntnisse der tariflichen Regelungen zum Entgelt (Manteltarifvertrag, Entgelttrahmentarifvertrag (ERA) und andere) werden in dieser Woche vermittelt. Anhand praktischer Übungen werden wir das theoretische Wissen festigen.

Themen im Seminar (Typnummer 4113)

- ▶ Tarifverträge regeln die wesentlichen Bestimmungen zum Entgelt. Welche Tarifverträge gibt es? Welche betreffen mich, in welcher Form?
- ▶ Wie müssen Tarifverträge angewendet werden?
- ▶ Wie setzt sich mein Arbeitsentgelt zusammen? Fragen zum Grund-, Leistungs- und sonstigen Entgeltbestandteilen
- ▶ Wie können Mitarbeiter*innen reagieren, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas nicht passt?

Termine in 2026

22.03.–27.03.	W 0 0 0 2 6 1 3 3	Beverungen
19.07.–24.07.	O 0 0 0 2 6 3 0 2	Bad Orb

Gesundheitsforum I

Mental Health – Psychische Stärke im Alltag und Beruf fördern

In unserer schnelllebigen Welt stehen wir täglich vor Herausforderungen, die nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere mentale Gesundheit beeinflussen. Stress, hohe Arbeitsbelastung, soziale Medien und ständige Erreichbarkeit können zu Erschöpfung, Schlafproblemen und emotionaler Unausgeglichenheit führen. Wie können wir da unsere mentale Widerstandskraft stärken und langfristig psychisch gesund bleiben? In diesem Gesundheitsforum erhalten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Stress, Emotionen, Körper und Geist und lernen praktische Strategien für mehr innere Balance.

Themen im Seminar (Typnummer 1112)

- ▶ Mentale Gesundheit verstehen: Was hält unseren Geist stark und widerstandsfähig?
- ▶ Stressmanagement & Achtsamkeit: Techniken für mehr Gelassenheit im Arbeitsalltag
- ▶ Schlaf und Erholung: Wie Regeneration unsere Psyche beeinflusst
- ▶ emotionale Intelligenz und Selbstfürsorge: besser mit Herausforderungen umgehen
- ▶ digitale Balance: gesunde Grenzen im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken
- ▶ praktische Übungen und Tipps für den Arbeitsalltag: kleine Veränderungen mit großer Wirkung

Termin in 2026

13.02. – 15.02. K 0 0 0 2 6 0 7 0 Inzell

Freistellung

keine Freistellung
(Wochenendseminar)

Zielgruppe

gesundheitsbewusste Menschen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Eigenbeitrag für Mitglieder der IG Metall von 139 €, den Rest übernimmt die IG Metall

Plätze im Seminar

100

Seminarleitung

Susanne Rosenegger,
weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 221
pohlner@kritische-akademie.de

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehren- und hauptamtliche Referent*innen der IG Metall

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Für
**Bildungs-
referentinnen**

Umgang mit schwierigen Seminarsituationen

Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen

Seminare sind keine von der betrieblichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit abgetrennten Räume. Die Probleme und Auseinandersetzungen, die uns dort begegnen, erleben wir auch in der Seminarpraxis. Mit dem Aufkommen rechtspopulistischer Bewegungen, einem sich verschärfenden politischen Klima während der Pandemie und einer in manchen Teilen der Bevölkerung zunehmenden Demokratieskepsis werden auch die Debatten in den Seminaren schärfer. Parolen dieser Art kollidieren mit dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik ebenso wie mit dem Selbstverständnis der IG Metall als demokratische Organisation. Gleichzeitig gab es schon immer schwierige Seminarsituationen, jenseits aller politischen Auseinandersetzungen.

Als Referent*innen müssen wir reagieren. Aber wie? Wir fächern in diesem Seminar die Vielzahl von Faktoren auf, die eine geschickte Reaktion ausmachen und vermitteln das nötige Handwerkszeug, um den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 5132)

- ▶ demokratiefeindliche/ rechtspopulistische Parolen erkennen
- ▶ Chancen und Risiken von Konfliktsituationen wahrnehmen
- ▶ individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsstrategien erproben
- ▶ Argumentationstraining gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Parolen
- ▶ Rollenspiele
- ▶ kollegiale Beratung

Termine

23.02.–28.02.2025	BC00925	Berlin
21.04.–25.04.2025	BC01725	Berlin
26.10.–31.10.2025	BD04425	Berlin

- ❖ kann auch für einzelne Referent*innen-Arbeitskreise gebucht werden
- ❖ auch als Wochenendseminar möglich

Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen

Das erste besuchte Seminar eines aktiven Mitglieds findet in der Regel »daheim« in der Geschäftsstelle oder im Bezirk statt. Weiter geht es mit Grundlagenseminaren aus den Bildungsprogrammen, und später spezialisieren sich viele auf bestimmte Themen. Aus einigen Kolleg*innen werden Referent*innen. Um diese IG Metall-spezifische Struktur zu verstehen braucht es etwas Zeit und Kenntnisse über unsere Bildungsarbeit.

Wer weniger Erfahrung hat, profitiert von Kolleg*innen, die sich auskennen und Orientierung geben können. Hier kommst du als Bildungsberater*in der IG Metall ins Spiel: die Angebote kennen, die Kolleg*innen informieren, bei Bedarf auch motivieren, mit ihnen die passenden Seminare finden, sie bei der Freistellung unterstützen und den Überblick über die Anmeldungen behalten – eine komplexe Aufgabe mit immenser Bedeutung.

Um dich darin zu unterstützen, bieten wir neben Material auch einen regelmäßigen bundesweiten Austausch an. Dreimal im Jahr treffen wir uns online und sprechen über Aktuelles aus der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und über deine und eure Anliegen.

Neben aktuellen Informationen bekommst du so auch die Möglichkeit, dich mit anderen Bildungsberater*innen zu vernetzen, dich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Und wir lernen von dir mehr darüber, welche Herausforderungen dir begegnen und können dann gezielter Lösungen dafür erarbeiten.

Du möchtest an den Treffen teilnehmen und hast bisher keine Einladung dazu erhalten? Dann melde dich gerne bei:



Sabine Künzel
sabine.kuenzel@igmetall.de
069 6693 2751

→ Bildungsberatung im Aktivenportal:

www.igmetall.de/bildungsberatung



→ Materialkurs für Bildungsberater*innen auf Moodle:

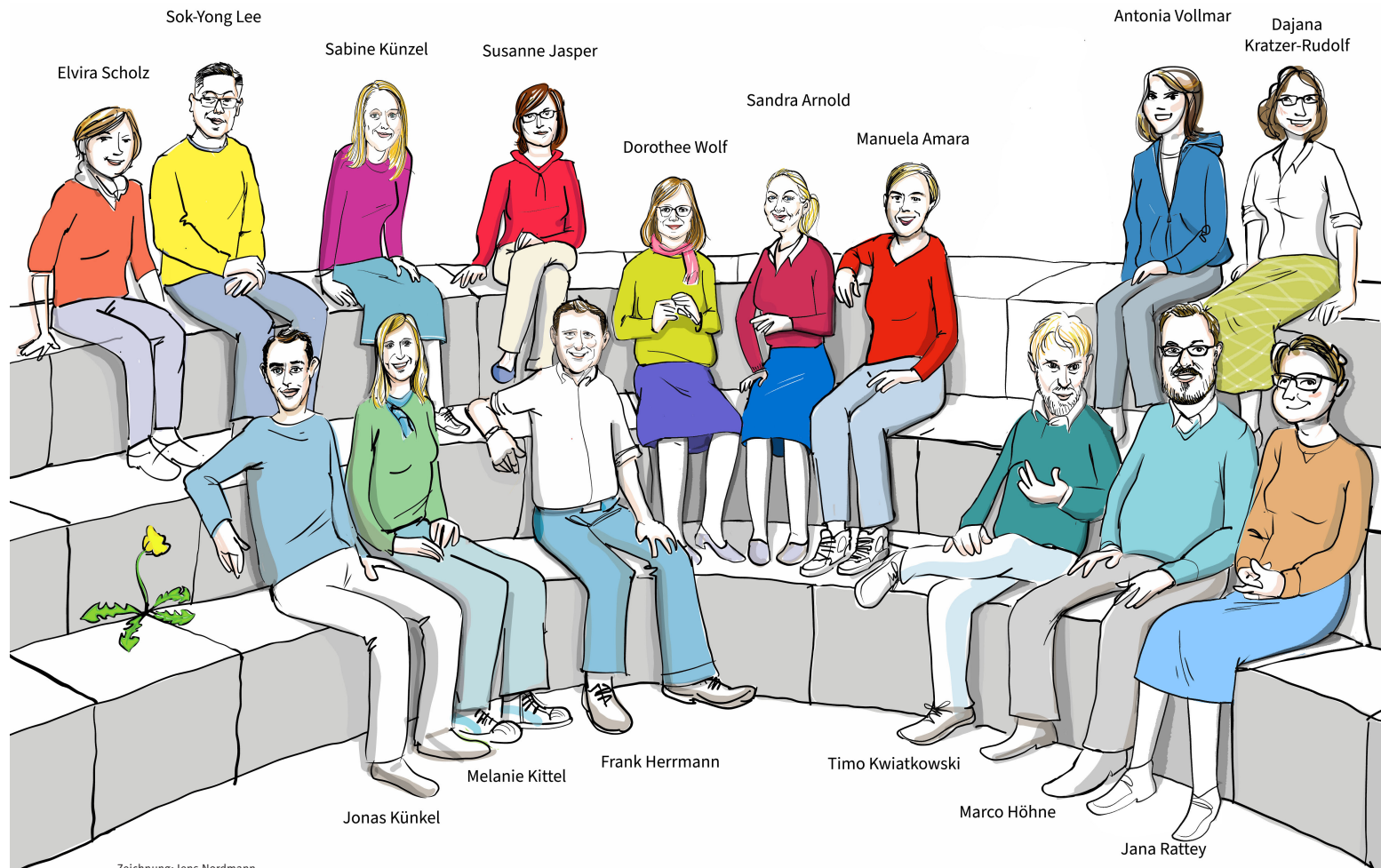
www.moodle.igmetall.de

Kursname: »Bildungsberatung übergreifend«

Einschreibeschlüssel: biber



DAS TEAM DER GENEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Für eure Bildungsberatung

Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«

Um eine bestimmte Zielgruppe für die Seminare der IG Metall zu gewinnen, kann es sinnvoll sein, eine thematische Vorauswahl zu präsentieren, die dadurch auch übersichtlicher ist. Daher erstellen wir jedes Jahr, wenn das Bildungsprogramm fertig ist, Broschüren mit ausgewählten Seminaren für folgende Zielgruppen:

- Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen
- Frauen
- Schwerbehindertenvertretungen

Diese Auskopplungen tragen den Titel »...auf einen Blick – ein Auszug aus dem Bildungsprogramm« und fassen für die entsprechenden Zielgruppen diejenigen Seminare zusammen, die für sie besonders interessant sein könnten.

Ihr könnt die Hefte als PDF auf der hier genannten Internetseite aufrufen und herunterladen. Im Herbst werden jeweils die aktuellen Dateien für das folgende Kalenderjahr dort eingestellt.

... Kontakt:

Wenn ihr Rückfragen oder Anregungen zu unseren Auskopplungen habt, wendet euch an



Dorothee Wolf
bildung@igmetall.de



... Weitere Infos und Downloads:

<https://bildung-igmetall.de/auf-einen-blick/>





**SEMINAR
ANMELDUNG**
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Die IG Metall-Bildungszentren

Kontakt & Seminarnummern

IG Metall-Bildungszentrum Lohr / Bad Orb



Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de



Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>



IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Seminarnummer beginnt mit **B**
Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de
Neue Adresse! voraussichtl. ab Mitte Mai 2025:
Gotzkowskystr. 20/21, 10555 Berlin





IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**
 Elisenhöhe, 37688 Beverungen
 Telefon: 05273 3614 0
 Fax: 05273 3614 13
 E-Mail: beverungen@igmetall.de
 Web: www.igmetall-beverungen.de



IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**
 Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
 Telefon: 02324 706 0
 Fax: 02324 706 330
 E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
 Web: www.igmetall-sprockhoevel.de



Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**
 Salinenweg 45, 83334 Inzell
 Telefon: 08665 980 0
 Fax: 08665 980 511
 E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
 Web: www.kritische-akademie.de



Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**
 Unterleiten 28, 83727 Schliersee
 Telefon: 08026 9213 0
 Fax: 08026 9213 299
 E-Mail: schliersee@igmetall.de
 Web: www.igm-schliersee.de



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte / Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/ die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37(6) BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gemäß § 179(4) SGB IX.

Für die Seminare nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX verantwortlich der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforder-

lich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entscheidebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37(7) BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37(7) BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Bitte die Anerkennungsnummer direkt vor Ort in der Geschäftsstelle erfragen. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer*innen nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,22 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 5)

In den IG Metall-Bildungszentren werden Kinder während der Seminarzeiten betreut. In Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindertreff (weitere Infos und Anmeldung unter: <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>). Inzell bietet Kinderbetreuung grundsätzlich während der bayerischen Schulferien an (weitere Infos und Anmeldung unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>).

In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert, sofern der Bedarf spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an das jeweilige Bildungszentrum gemeldet worden ist. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, Ausfallkosten zu berechnen. Eine kostenfreie Stornierung durch die Teilnehmer*innen ist bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Absage. Bei späterer Absage durch Teilnehmer*innen werden Kosten wie folgt in Rechnung gestellt:

- ▶ 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Seminarkosten an.
- ▶ 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ▶ ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn fallen 80 % der Seminarkosten an sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sofern diese von der IG Metall nicht mehr storniert werden können.

Es steht den Teilnehmer*innen zudem frei, der IG Metall einen geringeren Schaden nachzuweisen. Gelingt der Nachweis, so fällt nur dieser geringere Schadensbetrag an. Eine Absage hat mindestens in Textform (per Post oder E-Mail) an das durchführende Bildungszentrum zu erfolgen.

No Show-Regelung:

Erscheint die/der Teilnehmer*in nicht, ohne vorher mindestens in Textform abgesagt zu haben, fallen 100 % der Seminarkosten und 100 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung an. Werden unseren Bildungszentren wegen der Absage oder Nichtteilnahme weitere Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung von Hotels in Rechnung gestellt, sind diese ebenfalls zu erstatten.

Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden. Dafür entstehen keine weiteren Kosten. Es steht den Teilnehmer*innen auch hier frei, der IG Metall einen geringeren und insoweit ausfallkostenreduzierenden Schaden nachzuweisen.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar in angemessener Frist vor Veranstaltungsbeginn abzusagen.

Es wird deshalb empfohlen Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu buchen. Vergebliche Reisekosten der Teilnehmer*innen im Falle der Seminarabsage werden nicht erstattet.

Seminarpreise 2026 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr / Bad Orb, Berlin*¹, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	285,00	285,00	285,00	475,00	475,00	1.140,00
Seminarkosten (steuerfrei)	810,00	1.080,00	1.230,00	1.250,00	1.500,00	2.100,00
MwSt.* ²	79,35	79,35	79,35	132,25	132,25	317,40
Kategorie	A	B	C	D	E	F
Gesamtpreis in €*²	1.534,35	1.804,35	1.954,35	2.457,25	2.707,25	4.997,40

*¹ Das Land Berlin erhebt eine Übernachtungssteuer («City Tax») auf alle entgeltlichen Übernachtungen in Berlin (Stand Mai 2025: 7,5% des Netto-Übernachtungspreises). Die in der Preistabelle dargestellten Übernachtungskosten werden bei der Teilnahme an Veranstaltungen in Berlin jeweils um den geltenden Satz der Übernachtungssteuer erhöht in Rechnung gestellt.

*² Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7 %, Verpflegung plus 19 %.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 04/2025.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	195,00	325,00	780,00	195,00	325,00	195,00	325,00
Verpflegung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00	165,00	275,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	750,00	1.250,00	2.500,00	810,00	1.350,00	900,00	1.500,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	1.110,00	1.850,00	3.940,00	1.170,00	1.950,00	1.260,00	2.100,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	382,50	488,00	592,50
Verpflegungspauschale	275,25	449,00	458,75
Tagungspauschale	94,50	155,05	157,50
Seminarkosten (steuerfrei)	998,00	1.460,00	1.460,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.753,25	2.556,05	2.673,75

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.

Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-216 oder -227.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung,
Stand: 04/2025

FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG AUF EINEN BLICK

EIN AUSZUG AUS DEM BILDUNGSPROGRAMM **2026**

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 62

... oder:



Kontakt

IG Metall

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508

bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung

www.igmetall-bildungsblog.de

www.facebook.com/igmetallbildung

www.instagram.com/igmetall_Bildung

[www.linkedin.com](https://www.linkedin.com/company/igmetallbildung) – IG Metall Bildung

